



## Maßnahmen zur Entwicklung fachhochschulspezifischen FuE-Strukturen

Projektleiter	Prof. Dr.-Ing. habil. G. Thiem
Projektteam	Dr. rer. nat Ellen Weißmantel
Laufzeit	11/05-12/06
Projekträger	SMWK

### Kurzbeschreibung des Projekts

Das Projekt erarbeitet Lösungsansätze zur Neuprofilierung des Technologie- und Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft durch die Gründung des Institutes für Technologie- und Wissenstransfers Mittweida auf. Der projektbezogene Ansatz eines Technologie- und Wissenstransfer der Hochschule, der im Projekt, „Zukunftsfähigkeit der Fachhochschul-Forschungszentren in Sachsen - Studie zur marktgerechten Profilierung der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung an Fachhochschulen am Beispiel des Forschungszentrums Mittweida“ erarbeitet wurden und als das ultimative Konzept für Mittweida gewertet wurde, ist im Projektantrag analysiert und entwickelt wurden.

Ausgehend von einer detaillierten Potentialanalyse des Forschungsnetzwerkes der Hochschule Mittweida wurden

- die zukünftigen Kompetenz- und Aufgabenfelder des ITWM definiert,
- grundsätzliche Handlungsoptionen zur Neustrukturierung und Effizienzsteigerung des Forschungsnetzwerkes dargestellt,
- und Konzeption/Aufgaben für den projektorientierten Ansatz des Technologie- und Wissenstransfer erarbeitet, sowie für die Organisation und das Management des fachbereichsübergreifenden Masterstudienganges „Industrial Management“ erstellt.

Die Umsetzung des Konzeptes der Neuprofilierung des Technologie- und Wissenstransfers an der Hochschule Mittweida (FH) erfolgt in der 1. Phase über den projektorientierten Ansatz, indem zu 2 Forschungsschwerpunkten der Hochschule Projektakquise und Projektmanagement betrieben wird. Insbesondere wird der Projektansatz EU-weit erfolgen, so dass hier eine derzeitige Schwachstelle in der Drittmittelinwerbung der Hochschule überwunden wird. Speziell die Ausschreibungen des EU-Forschungsrahmenprogramms stellen von der Beantragung und dem Management eine große Herausforderung dar, denen die Professoren mit Ihrem hohen Lehrdeputat und dem nicht vorhandenen Mittelbau nicht gewachsen sind.

Die besonderer Bedeutung für den Erfolg des projektbezogenen Konzeptes liegt in der Erhaltung und Neuerschließung von Fördermöglichkeiten für vorwettbewerbliche anwendungsbezogene Grundlagenforschung sowie für Verfahrens- und Technologieforschung einschließlich deren Überführung, in Verbindung mit Einsatz von direkten Kapital aus der Wirtschaft, als entscheidende Voraussetzung für die Erlangung einer nachhaltiger Verwertung der Forschungsergebnisse.

Es ist nahe liegend, die Profilierungsphase des gegründeten ITWM projektorientiert, unterstützt über das HWP (Artikel 2b - Infrastrukturentwicklung für FH-Forschung), zu realisieren. Dazu sind keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich, wenn die in den Vorjahren zur Infrastrukturentwicklung der FoM e.V. eingesetzten HWP-Projektmittel genutzt werden.

Die Qualität und Quantität des Technologie- und Wissenstransfer an der Hochschule Mittweida kann damit gesichert und mittelfristig strukturell weiter ausgebaut werden.